

A Lovesong Just For You

Kaiba x Joey Für Ryuichi-Sakuma- ^__^

Von Iwa-chaaan

Kapitel 37: Kurztrip

Und weiter gehts xD

Auf einmal klopfte es an der Tür und Mokuba bemerkte, dass Shinichi einen Moment nicht richtig aufpasste.

Das war sein Moment!

Blitzschnell hatte er die Distanz zwischen Shinichi und sich überbrückt und wollte dem schmierigen Arschloch ins Gesicht schlagen, doch schon im selben Moment wurde seine Faust gegriffen und verdreht, sodass der kleine Kaiba mit starken Schmerzen im Arm vor Shinichi kniete, weil dieser ihm den Arm verdreht hatte.

„Na, na, wer wird denn gleich aggressiv?“, wollte Shinichi wissen und schaute runter zu einem zähneknirschenden Mokuba.

Der Kerl kann mich mal, ehrlich! Ich will doch nur, dass Serenity und ich frei kommen und dass die Yakuza sich aus der Firma raushält!!! Das ist Setos Firma, sie gehört ihm und er hat sie groß gemacht!

Mokuba schwieg. Er wollte mit diesem Typen nicht mehr reden, er wollte nur raus hier!

„So, da ich so gütig war und dich über alles Relevante aufgeklärt habe, wird es Zeit, dass du wieder in deine Zelle kommst.“

Wie auf's Stichwort klopfte es noch einmal an der Tür und diesmal wurde sie auch geöffnet.

„Hier, bringen Sie ihn wieder weg“, befahl Shinichi eisig und der Typ nickte.

Diesmal war es ein anderer als auf dem Hinweg, aber das war Mokuba ehrlich gesagt ziemlich egal.

Ohne sich zu wehren ließ er sich in seine Zelle zurückbringen.

An sich hätte er sich sofort gewehrt, doch hier gab es überall bewaffnete Männer und somit machte es keinen Sinn, sich zu wehren, außer man wollte sterben.

In seiner Zelle angekommen setzte er sich auf das Bett und dachte nach.

Dieser Shinichi Tanaka hat sie doch nicht alle... Hoffentlich geht es Serenity wirklich gut. 30% der Gewinne der Kaiba Corporation... 30%, für die Seto alles gegeben hat... Seto, du musst diesen Kerl hinter Gittern bringen!

Seufzend schaute Mokuba aus dem Fenster. Die Sonne schien, wie er feststellte.

Wie gern wäre ich jetzt mit ihr draußen ein Eis essen oder so...

„Ein Kurzurlaub?“

Verwirrt schaute Joey die anderen an.

Bis auf Mokuba, Seto und Serenity waren alle da. Sie hatten alle hier übernachtet, nach dem Kinobesuch und wer nicht mit war, wurde am Morgen von den anderen angerufen.

„Ja, wir möchten uns die Umgebung ansehen“, meinte Ryu und der Rest der Band nickte.

„Tut mir leid, aber ich möchte hier bleiben. Mir steht jetzt nicht so der Sinn danach“, meinte Joey ehrlich und sah Josy, die auf ihn zu gedackelt kam.

„Dürfen wir denn alleine fahren? Mama und die anderen passen auch auf mich auf, versprochen“, bat sie mit Dackelblick und Joey lächelte.

Vorsichtig hob er seine Kleine hoch und strich ihr durch die Haare.

„Wenn ihr unbedingt wollt, könnt ihr natürlich Kurzurlaub machen. Ich weiß doch, dass die anderen auf meinen Engel aufpassen“, erklärte der Blondschoopf und seine Tochter umarmte ihn glücklich.

„Super! Danke Paps! Ihr kommt aber alle mit, oder?“, wollte sie wissen und schaute die anderen an.

„Ja, wir kommen mit“, stimmte Ishizu zu und deutete auf Marik und sich.

„Ich dachte, ihr müsst wegen eurer Ausstellung bald los?“, wollte Yami wissen, doch die Zwei schüttelten den Kopf.

„Nein, die wurde verschoben, deshalb haben wir noch ein halbes Jahr Zeit“,

antwortete Marik.

„Ich kann aber leider nicht mitkommen. Ich muss mich ums Geschäft kümmern“, sagte Duke ruhig und Josy musterte ihn einen Moment lang.

„Aber wenn wir wiederkommen, dann siehst du wieder glücklicher aus, ja?“, fragte sie schließlich und Duke stutzte.

Das Gespür von Kindern war einfach unglaublich!

Dann lächelte er leicht und wuschelte ihr kurz durch die Haare.

„Ja, mach ich.“

Zufrieden wie sie mit der Antwort war, grinste sie und wuselte dann zu Ayumi.

„Dann lasst uns los!“, rief sie und Ayumi lächelte.

„Aber erst müssen wir unsere Sachen packen“, sagte sie ruhig und Josy zog einen Schmolllmund.

Sie wollte los und das jetzt!

„Dann beeilt euch“, quengelte sie und die anderen grinsten.

„Lasst uns in einer Stunde hier treffen“, schlug Yami vor und der Rest nickte.

„Das ist eine gute Idee. Machen wir es so“, stimmte Tea zu und kurze Zeit später waren bis auf die Band, Ayumi, Josy und Joey alle weg, um ihr Gepäck zu holen.

Jays Bandkollegen marschierten ebenfalls in ihre Zimmer, um ein paar Dinge ein zu packen und Ayumi ging mit Josy nach oben.

So waren nur noch Duke und Joey unten.

Der Blondschof seufzte leise.

„Du bist in Serenity verliebt, oder?“, fragte Joey direkt, musterte Duke, der schweigend weiter aus dem Fenster sah.

„Ja...“, antwortete er nach einer Pause und wandte den Blick ab und sah zu Joey.

„Aber ich werde wohl akzeptieren müssen, dass ihr Herz Mokuba gehört“, sprach er weiter und Joey hörte die leichte Verbitterung in Dukes Stimme.

„Gönn dir ein wenig Ruhe, hm? Ich kann mir vorstellen, dass das nicht einfach für dich ist...“, meinte der Blondschof und Duke nickte leicht.

„Ja, ich habe vor Urlaub zu machen in den nächsten 2 Wochen, aber allein. Deswegen

habe ich den anderen abgesagt.“

„Das werden sie dir schon nicht übel nehmen. Sieh jetzt erst mal zu, dass du wieder auf die richtige Bahn kommst. Wir werden uns dann nicht mehr sehen, weil ich dann schon wieder weg bin.“

„Oh ja klar. Stimmt, du bist ja nächste Woche wieder weg“, erinnerte sich Duke und ging zu Joey.

„Dann wünsche ich dir weiterhin viel Erfolg und ich hoffe, wir sehen uns demnächst mal wieder.“

„Ja klar, wenn es sich einrichten lässt, komm ich wieder. Dir auch alles Gute und lass den Kopf nicht hängen.“

Duke nickte und die Zwei umarmten sich kurz freundschaftlich, dann ging Duke raus und ging nach Hause, um seine Urlaubsreise zu planen.

Joey wartete noch ab, bis die anderen auch alle weg waren, um sich die Umgebung anzusehen und stellte dann Nachforschungen an, um herausfinden, warum Shinichi Tanaka bei ihm angerufen hatte.

Doch zurzeit wusste er gar nicht so recht, wonach er suchen sollte.

Nach ein paar Stunden hörte er sein Handy klingeln und sofort ging er ran, in der Hoffnung, dass Serenity oder Mokuba sich meldeten.

„Hier Joey“, sagte er knapp und hoffnungsvoll, doch hörte er keine der beiden Stimmen. Dafür aber eine, die er genauso gern hörte.

Es war Seto, der ihn da anrief.

„Hi Joey. Alles klar bei dir? Warum klingst du so abgehetzt?“, wollte Seto wissen und Joey beruhigte sich erst einmal wieder.

„Ich kann Mokuba und Serenity nicht erreichen. Weißt du, was mit ihnen los ist?“, wollte er wissen.

„Ja, die haben einen Kurztrip nach Kyoto gemacht. Serenitys Handyakku ist aber leer, deswegen kannst du sie nicht erreichen. Es geht ihnen aber gut“, antwortete Kaiba und Joey schien mit der Antwort nur halb zufrieden.

„Aber dann hätte doch Mokuba wenigstens anrufen können.“

„Aber der hat deine neue Handynummer nicht im Handy und Serenity kann sie anscheinend nicht auswendig“, entgegnete Seto und Joey lächelte leicht.

Ja, was Zahlenreihenfolgen anging, war Serenity nicht so eine große Leuchte genauso wie er.

„Ach so, gut. Und warum rufst du an?“, wollte der Blondschoopf wissen und klang liebevoll und sanft.

„Ich wollte fragen, ob du heute Abend Zeit hast. Denn bis dahin sollte ich mit der Arbeit fertig sein“, erwiderte Kaiba und Joey freute sich innerlich.

„Ja klar, hab ich Zeit. Die anderen sind alle weg für ein paar Tage, weil sie sich die Umgebung anschauen wollen. Somit stehe ich zur freien Verfügung“, schnurrte Joey.

„Gut, dann komm ich zu dir, sobald ich fertig bin.“

„Alles klar, bis dann, Schatz“, verabschiedete sich Joey und legte dann auf.